Brugg, Anfang Dezember 2015

VISION TIBET

# VOM VERTRAUEN DER SPENDER ZUM **BAUEN DURCH DIE EMPFÄNGER**

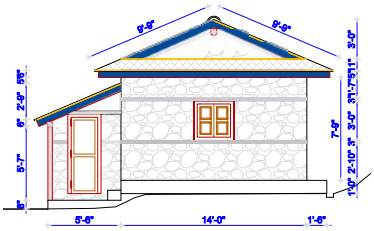
## LIEBE SPENDERINNEN UND GÖNNER, LIEBE FREUNDE VON VISION TIBET

Was Vertrauen bedeuten kann, hat mir der 25. April 2015 eindrücklich gezeigt: Aus meinem unschuldigen samstäglichen Morgenessen werde ich jäh durch einen unerwarteten Viber-Anruf aus Nepal herausgerissen. «Everything is moving, houses are breaking down – we are running outside!» So stehe ich jetzt mental mitten im verheerenden Erdbeben und werde während Tagen zum Vertrauten unserer Familie und unserer Freunde aus der Tilganga-Augenklinik.

Mir wird schlagartig klar, dass ich in dieser Lage nur eines tun kann: nämlich dauernd Ansprechperson für die vom Unglück betroffenen Freunde und Verwandten sein und auf meiner Seite hier sofort unseren grossen Freundes- und Gönnerkreis mobilisieren. Und so kommen nun Sie, meine lieben Spenderinnen und Gönner, Freunde von Vision Tibet und Verwandte ins Spiel: Sie alle haben unseren Hilferuf, den wir aus Nepal vernommen und hier verbreitet haben, mit sage und schreibe CHF 200 000.– beantwortet! Dieses Vertrauenskapital setzten wir teilweise sofort für 200 Notunterkünfte in Danuwar Gau, Sindhupalchowk ein, das sehr stark vom Beben betroffen wurde. Das TIO-Team hat dort, basierend auf langjährigen Beziehungen, sofort nach der Katastrophe Nothilfe geleistet. Bei meinem Besuch vor Ort im Juli konnte ich die geleistete Arbeit mit eigenen Augen bewundern.

Titelbild:
2 von 200 Notunterkünften

rechts:
Zerstörungen in Sindulphalchowk




SIDE VIEW

Gegenwärtig sind wir nun in der letzten **PLANUNGSPHASE FÜR EIN AUFBAUPROJEKT** in diesem Dorf. Es sollen 20 permanente Häuser, ein Gemeinschaftsgebäude mit Schule und eine Trinkwasserversorgung gebaut werden. Zusätzlich wollen wir ausgewählte Dorfbewohner schulen, wie sie in einfachen Geschäftstätigkeiten wieder Einkommen generieren können. Für dieses Projekt haben wir auch von der Glückskette einen namhaften Betrag beantragt.

---

Jiri: Hospital vor und nach dem Beben

Unsere Projektplanung für 2015 sah vor, in Jiri, eine Tagesreise östlich von Kathmandu, **EINE AUGENKLINIK AUFZUBAUEN.** Bei meinem Besuch dort, eine Woche vor dem Beben, wurde dieses Projekt definitiv vereinbart. Das Schicksal hat uns jedoch die Führung aus den Händen genommen. Das zweite starke Beben Anfang Mai hatte sein Epizentrum wenige Kilometer von Jiri. Mehr als die Hälfte des lokalen Spitals und auch «unsere» vorgesehenen Räumlichkeiten wurden zerstört. Wie durch ein Wunder wurde im ganzen Ort niemand tödlich verletzt, obwohl ein Grossteil des Marktfleckens nicht mehr existiert.

Vision Tibet wird auf dem **SPITALGELÄNDE JIRIS NUN EIN ERDBEBENSICHERES FERTIGHAUS FINANZIEREN,** für das ich Ende September schon den Grundstein legen durfte. Die Augenklinik konnte ich gleichentags auch schon in provisorischen Räumen für die ersten 500! Patienten eröffnen. Bewundernswert, wie die betroffene Bevölkerung mit grosser Zuversicht ihre Heimat sofort wieder aufbaut. Die neue Dienstleistung des Spitals für ihre Augen wird dabei sehr geschätzt.

links:
Grundsteinlegung und Check-Übergabe in Jiri

rechts:
Eröffnungsfeier Community-Eye-Center in Jiri

---

**DAS SEC SWOYAMBUNATH, KATHMANDU,** wurde zum Glück nicht sehr stark vom Beben betroffen. Alle notwendigen Reparaturarbeiten am ganzen Gebäude bezahlt Vision Tibet aus Ihren Erdbebenhilfsgeldern. Vor dem Gebäude wurde schon vor dem Beben ein durch VT – Beiträge finanziertes Metalldach als Wetterschutz für die Wartenden gebaut.

---

**DIESES JAHR WURDEN OMECS IN MYANMAR WEGEN DEN ANSTEHENDEN WAHLEN AUSGESETZT.** Es ist jedoch geplant, und das aktuelle Wahlergebnis stimmt sehr zuversichtlich, diese im 2016 wieder durchzuführen.

---

**NICHT SO IN TIBET:** Hier hat sich die Situation trotz Hoffnung auch dieses Jahr nicht so verändert, dass Aktivitäten geplant werden könnten. So bleibt alleine die Genugtuung, dass die von uns mit dem TIO in Lhasa (LIEC) und Xining (Woeser-Center) initiierten Augencenter unabhängig funktionieren.

---

**UNSER STIFTUNGSRAT-VIZEPRÄSIDENT, DR. ROMAN GRAEMIGER** bereiste im Oktober während drei Wochen Nepal mit seiner Familie und gibt Ihnen nun als Augenarzt einen Einblick in seinen OMEC-Besuch in Hetauda:

**Nachdem ich während mehreren Jahren nicht mehr persönlich an einem Eye Camp dabei war, konnte ich dieses Jahr am von Vision Tibet finanzierten Eye Camp in Hetauda – vom 10.–13.10., südlich von Kathmandu, am Rande der Terai-Ebene – teilnehmen. Das Camp fand im schönen Community Eye Hospital ganz nach dem Motto: «klein aber fein» statt. Das hoch motivierte TIO-Team kümmerte sich sowohl um die Patienten, bei welchen der Graue Star im Rahmen von Screening-Aktionen bereits bekannt war, als auch um Patienten, die ihr Augenproblem erst im Rahmen des Eye Camps abklären liessen. Es war beeindruckend, wie zielstrebig die Patienten im Rahmen des standardisierten «Patienten-Flows» betreut wurden. Aufgrund der**

**gegenwärtigen Treibstoffkrise in Nepal konnten nicht so viele Patienten wie erwartet den Weg nach Hetauda unternehmen. Schliesslich wurden doch etwa 100 Patienten am Grauen Star operiert, wobei ich Dr. Ruit unterstützen konnte, indem ich selbst einige Star-Operationen durchführte. Weil das Eye Camp in einer Augenklinik stattfand, konnte diversen Patienten auch mit nicht-chirurgischen Behandlungen wie mit einer Brillenverordnung oder mit einer Medikamentenabgabe geholfen werden. Am zweiten Tag erhielten wir prominenten Besuch eines Reporters der «New York Times», der ein höchst sehenswertes Video über Dr. Ruits Arbeit im Eye Camp drehte, welches auf www.vision-tibet.ch aufgeschaltet ist.**

Vertrauen steht am Anfang und am Schluss dieses Jahresüberblicks: Ich hoffe, dass Ihr grosses Vertrauen in unser kleines, aber effektives Team bestärkt ist. Die Menschen in Nepal vertrauen besonders auf Hilfsaktionen von kleinen, aber effizienten NGOs, welche die Unterstützung auch wirklich rasch umsetzen. In diesem Sinne danken wir Ihnen allen herzlich für Ihre Unterstützung und vertrauen Ihnen, dass wir weiterhin auf Sie zählen dürfen.

Für die kommende festliche Zeit wünschen wir Ihnen friedliche Tage mit einem Namaste aus Brugg

Thomas Büchli
Präsident der Stiftung Vision Tibet

Dr. Roman Graemiger
Vizepräsident der Stiftung Vision Tibet

**Jede Spende an die Stiftung Vision Tibet ist steuerbefreit und kommt voll und ganz den Projektzielen zugute!**

Postkonto: 60-356739-4 // IBAN: CH39 0900 0000 6035 6739 4 // BIC: POFICHBEXXX

VISION TIBET

**Stiftung VISION TIBET // www.vision-tibet.ch**
Postfach 549 // Rottweilerstrasse 12 // 5201 Brugg // 056 245 28 40
vision.tibet@bluewin.ch

Thomas Büchli, Präsident
Bodenacherweg 14 // 5235 Rüfenach // 056 290 23 90

Der Rundbrief wurde von Karin Hutter kostenlos gestaltet: www.karinhutter.com // Druck- und Versandkosten dieses Rundbriefes werden vollständig durch dafür getätigte Spenden gedeckt.

**Falls Sie in Zukunft unsere Informationen per E-Mail erhalten möchten, senden Sie uns ein Kurzmail an vision.tibet@bluewin.ch und falls Sie kein Interesse mehr an Vision Tibet hätten, teilen Sie uns das auch mit.**